

## Erfahrungsbericht Mexiko

Tobias Keitel

Aufenthalt von August 2017 bis Dezember 2017

Tecnológico de Monterrey, Campus Puebla

Fahrzeugtechnik - Ingeniero en diseño automotriz (IDA)



## Vorbereitung und Motivation des Aufenthaltes

Bereits zu Beginn meines Studiums an der TH Köln informierte ich mich regelmäßig über die verschiedensten Möglichkeiten, ein Auslandssemester innerhalb meines Bachelorstudiums zu absolvieren. Schnell richtete sich mein Fokus auf die vorhandene Hochschulkooperation des DHIK mit Mexiko und China. Dank dieser Kooperation ist es Studenten der teilnehmenden Hochschulen möglich ein oder zwei Semester in Shanghai oder Mexiko zu verbringen. Aufgrund der sehr geringen Nachfrage an den vorhandenen Plätzen gestaltete sich der Bewerbungsprozess als relativ einfach und stellte ein nicht allzu großes Hindernis dar. Der ausschlaggebende Grund für meine Entscheidung nach Mexiko zu gehen, war die Möglichkeit meine bereits vorhandenen Grundkenntnisse in Spanisch verbessern zu können. Außerdem stand Mittelamerika schon lange auf meiner Wunschliste der zu bereisenden Länder ziemlich weit oben.

Also entschied ich mich gegen Ende meines Studiums, im Anschluss an das obligatorische Praxissemester, für ein Semester eine mexikanische Universität zu besuchen. Die Bewerbung erfolgte über den zuständigen Professor meines Studienganges, Herrn Faßbender, und das International Office der TH Köln im Januar 2017. Für das Auslandssemester in Mexiko standen verschiedene Standorte zur Verfügung. Aufgrund einiger Erfahrungen von Bekannten und ausführlicher Recherche im Internet entschied ich mich letztendlich für die Stadt Puebla.

Nach erfolgreicher Aufnahme in das Programm des DHIK wurden die Planungen für das Auslandssemester immer konkreter, bis ich Ende April den größten Schritt Richtung Mexiko machte und meine Flüge buchte.

Relativ kurzfristig, vor der Abreise nach Mexiko stand noch die Kurswahl für das Semester an der TEC de Monterrey an. Diese gestaltete sich komplizierter als gedacht, da die Auswahl an relevanten Kursen für meinen Studiengang ziemlich dürftig schien. Letztendlich fand ich dennoch einige durchaus interessante Fächer, inklusive einem Spanischkurs, der extra für internationale Studierende an der TEC angeboten wird.

## Unterbringung in Puebla

Neben vielen Formalitäten und der Buchung meiner Flüge gehörte natürlich auch die Suche nach einer geeigneten Unterkunft zu meiner Vorbereitung. Hierzu bekam ich ebenfalls Ende April Unterstützung vom International Office, das mir Informationen zu verschiedenen Unterkunftsarten zur Verfügung stellte. Hier stellte sich ein privates Wohnheim in Cholula als die beste Option für mich dar. Cholula ist eine unmittelbar an Puebla angrenzende Stadt und zählt zu den ‚Pueblos mágicos‘ (magische Dörfer) – eine Reihe von kulturell herausragenden Städten in Mexiko. Cholula zeichnet sich auch durch eine lebendige, studentische Bevölkerung aus, da sie mit der UDLAP eine der größten Universitäten des Landes beheimatet. Hier finden sich neben einer Vielfalt an kulturellen Angeboten, zahlreiche und sehr beliebte Ausgehmöglichkeiten, die von meinem Wohnheim aus in ca. 20-30 Minuten fußläufig oder per Uber in 10 Minuten schnell und sicher zu erreichen sind.



Das private Wohnheim ‚Urbanite‘ bietet ca. 200 gut ausgestattete Apartments bestehend aus Wohn-/Schlafzimmer und Badezimmer. Darüber hinaus verfügt es über ein kleines Fitnessstudio, einen Fußballplatz auf dem Dach, zahlreiche Dachterrassen und verschiedene Gemeinschaftsräume inklusive großer Gemeinschaftsküche. Für 6000 Pesos (ca. 280€) pro Monat zählt das Urbanite zu den teureren Wohnmöglichkeiten in Puebla und Umgebung, bietet jedoch einen vergleichsweise hohen Komfort, so wird beispielsweise jedes Apartment dreimal pro Woche geputzt.



Besonders geschätzt habe ich vor allem den regen Kontakt zu anderen internationalen und auch mexikanischen Studierenden, den diese Wohnsituation in besonderem Maße bot. Die Anbindung zur TEC erfolgte über einen mehrmals am Tag verkehrenden, hochschuleigenen Bus, wobei jede Fahrt nur 6 Pesos (ca. 30 Cent) kostet und je nach Verkehrslage ca. 40 Minuten in Anspruch nimmt. Generell sind die Entfernungen in Mexiko in einer anderen Relation zu betrachten als in Deutschland.

### **TEC de Monterrey, Campus Puebla**

Die Tec de Monterrey ist eine der renommiertesten und größten Privatuniversitäten in Mittelamerika mit Standorten und Bekanntheitsgrad auch über die Grenzen Mexikos hinaus. Das Studienangebot ist breit gefächert und der Campus in Puebla mutet mit seinem weitläufigen Aufbau und dem großen Sportareal amerikanisch an. Und tatsächlich ist einer der Vorteile eines Abschlusses an der TEC, dass dieser auch in den USA anerkannt wird.



Die Betreuung vor Ort erfolgte durch das International Office des Campus, sowie durch engagierte Studierende, die für Fragen jeder Art zur Verfügung standen und neben vielen Partys auch einen Wochenendtrip für alle ‚Internationals‘ planten. Das Semester begann am unmittelbar nach meiner Ankunft in der ersten Augustwoche und endete mit den ‚final exams‘ Anfang Dezember.

Der Studienaufbau unterscheidet sich in einigen Punkten vom gewohnten Studienalltag in Deutschland. Ein großer Teil des Tages spielt sich auf dem Campus ab, denn hier werden nicht nur die anwesenheitspflichtigen Kurse besucht – der Campus lädt auch zur Nutzung des vielfältigen Sportangebotes und zum Zeitverbringen mit Freunden ein. Ich habe während meines Aufenthaltes vor allem viel Fußball gespielt und kann nur weiterempfehlen eine derartige Möglichkeit zu nutzen, da auf diese Weise schnell und unkompliziert Kontakte mit einheimischen Studierenden zustande kommen. Jeder Kurs umfasste 3 Zeitstunden pro Woche. Verglichen mit der TH Köln stelle ich fest, dass die von mir besuchten Kurse zwar einen größeren zeitlichen Aufwand darstellten, aber das Schwierigkeitsniveau teilweise deutlich niedriger war. Es mussten wöchentlich Studienleistungen erbracht werden und neben dem ‚final exam‘ am Ende des Semesters standen jeweils zwei weitere Klausuren pro Fach auf dem Plan.



## Leben in Mexiko

Mir war stets bewusst, dass ich mich als internationaler Studierender an einer Privatuniversität und in einer vergleichsweise sehr sicheren Stadt wie Puebla in einer extrem privilegierten Situation befand. In Anbetracht dessen war es mir besonders wichtig so viele Eindrücke wie möglich aus dem ganzen Land zu sammeln. Und da Mexiko ein sensationelles und gut ausgebautes Reiseland darstellt, habe ich viele (längere) Wochenenden damit verbracht es zu bereisen. Dabei gibt es in Puebla und Cholula zahlreiche kleinere ‚Reisebüros‘, die zum Teil sehr günstige Tagesausflüge aber auch längere Reisen anbieten. So ist es z.B. möglich einen Tagesausflug zu den Pyramiden von Teotihuacán inklusive Busfahrt und Eintrittsgebühren für 15-20 € zu unternehmen.



Auf Individualismus beim Reisen muss auch in Mexiko nicht verzichtet werden. Vor allem in Puebla/Cholula, aber auch in allen anderen, von mir bereisten Regionen Mexikos ist die Sicherheitslage für Touristen unbedenklich. Dies gilt selbstverständlich nicht uneingeschränkt und eine gewisse Vorsicht bzw. Recherche vorab ist immer geboten. So sollten vor allem in Mexiko-Stadt bestimmte Viertel gemieden werden. Allgemein kann ich bezüglich der Sicherheitslage im Land sagen, dass ich mich zu keinem Zeitpunkt unwohl oder gar bedroht gefühlt habe.



## Persönliches Fazit

Meinen knapp 5-monatigen Auslandsaufenthalt in Mexiko empfinde ich im Nachhinein als große Bereicherung. Neben den vielen tollen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen und meinen unzähligen Reiseerlebnissen nehme ich für mich persönlich vor allem mit, dass sich meine Spanischkenntnisse entscheidend verbessert haben.

Ich kann einen solchen Auslandsaufenthalt generell, und speziell in Mexiko, uneingeschränkt weiterempfehlen.

Tobias Keitel, Januar 2018